Kreis-Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 25. Danzig, den 18. Juni. 1853

Zur Neuwahl eines Schiedsmanns für den Bezirk des Kirchspiels St. Albrecht, zu dem die Ortschaften St. Albrechter Pfarrdorf, Gischkau, Kemnade, Rottmansdorf, Kowall, Matzkau, Schönfeld, Borgfeld, Tiefensee, Straschin, Prangschin, Jenkau, Schäferei Golmkau (zu Bankau gehörig) Artschau, Bangschin, Borrenczin, Rexin, Woyanow, Jetau, Schwintsch, Russoczin, Scharfenort, ebenso für den Bezirk Bohnsack I, zu welchem die Ortschaften Heubude, Krakauerkampe und Neufähr gehören, habe ich einen neuen Termin auf

den 6. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreis-Amte anberaumt, und werden sämmtliche stimmberechtigten Eigenthümer der genannten Ortschaften zum Erscheinen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden der Wahl der Erschienenen beitreten müssen.

Auf der Wahlliste stehen für den I. Bezirk, St. Albrecht:
der Rittergutsbesitzer Herr Meyer auf Rottmannsdorf,
der Rittergutsbesitzer Herr Hauptmann a. D. Grundtmann auf Borgfeldt,
der Gutspächter Herr Heyer in Prangschin.
2. für den Bezirk Bohnsack I.:
der Hofbesitzer Herr Meydam in Heubude,
der Schulze Herr Schmidt in Bohnsack.

Die betreffenden Dominien und Schulzenämter haben den stimmberechtigten Eigenthümern diesen Termin bekannt zu machen, und daß solches geschehen, vor demselben zur Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung hier anzuzeigen.

Danzig, den 31. Mai 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch

Fortsetzung des Impfplans pro 1853

Der Kreis-Wund-Arzt Herr Frenzel impft:

am 28. Juni c., präcise 8 Uhr Morgens, in Groß Golmkau die Kinder aus Lamenstein, Postlau und Grenzdorf und revidirt die Kinder aus Klein-, Mittel- und Groß Golmkau, Zakrczewken, Klopschau und Roschau. Die Fuhre gestellt Roschau in Praust 6 Uhr Morg. zur Hin- u. Groß Golmkau in Groß Golmkau 10 Uhr Morg. zur Rückreise;

am 29. Juni c., präcise 8 Uhr Morgens, in Käsemark die Kinder aus Letzkau und revidirt die Kinder aus Klein- und Groß Zünder und Käsemark. Die Fuhre gestellt Klein Zünder in Praust 5½ Uhr Morgens zur Hin- und Käsemark in Käsemark 6 Uhr Abends zur Rückreise;

am 1. Juli c., präcise 7 Uhr Morgens, in Schüddelkau die Kinder aus Wonneberg und Altdorf und revidirt die Kinder aus Schüddelkau, Rambau, Hoch Kölpin und Smengorczin. Die Fuhre gestellt Rambau in Praust 5½ Uhr Morgens zur Hin- und Schüddelkau in Schüddelkau 9 Uhr Morg. zur Weiterfahrt nach Gluckau;
am 1. Juli c., präcise 11 Uhr Morgens, in Gluckau die Kinder aus Gluckau, Bissau, Czapeln, Matern und Goldkrug und revidirt die Kinder aus Ramkau und Schäferei. Die Fuhre gestellt Gluckau in Gluckau 1 Uhr Nachmittag zur Rückreise nach Danzig.
Danzig, den 14. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

In Stelle des verstorbenen Dorfs-Geschworenen Bach ist der Einsasse Michael Kreft in Ramkau als solcher ernannt und vereidigt worden.

Danzig, den 6. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Zu Schöffen in Löblau sind die Hofbesitzer Carl Ludwig Giesler und Johann August Schwarz, zum Schulzen in Wossitz der Hofbesitzer Carl Andreas Hein, und zum Schulzen in Steegnerwerder der Hofbesitzer Johann Klemnauer bestellt und verpflichtet worden.

Danzig, den 8. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Bekanntmachung.

Die unverehelichte Anna Rosalie Walter, welche am 8. Mai c. in Oliva wegen mangelnder Legitimation arretirt und wegen ihrer vorgerückten Schwangerschaft daselbst im Wege der Orts-Armenpflege untergebracht werden mußte, hat sich am 3 dss. Mts heimlich entfernt und den Leuten, bei denen sie untergebracht war, folgende Gegenstände entwendet:

4 Frauenhemden, zum Theil mit C gezeichnet, einen weißen Piquee-Unterrock, einen rothen Nessel-Unterrock mit Watten, drei Paar baumwollene Strümpfe, drei weiße Schnupftücher, zwei bunte Halstücher von Kattun.

Die Walter ist am 7. April c., aus der Besserungs-Anstalt zu Graudenz entlassen, angeblich 23 Jahre alt, aus Cantop in Schlesien gebürtig und befindet sich im hoch schwangern Zustande.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gensd'armen werden ergebenst ersucht, auf die Walter, sowie auf die entwendeten Sachen zu vigiliren und im Betretungsfalle Nachricht hergelangen zu lassen.

Zoppot, den 8. Juni 1853.

Königliches Domainen-Rent-Amt. Pörschke.

Zur Verpachtung des großen Schilfstücks im Bodenbruch, enthaltend 71 Morgen 276 []Ruthen culmisch, von Lichtmeß 1854 ab auf 12 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Mittwoch, den 22. Juni c., Vormittag 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 11. Mai 1853. Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

Vom 7. Juni bis etwa Ende Juli dieses Jahres wird zu Carlsmarkt bei Brieg in Schlesien, Bienenfreunden, welche die Behandlungsart des dasigen Pfarrers Dzierzon gründlich kennen zu lernen wünschen, dazu die Gelegenheit geboten, weniger bemittelten und keine Ansprüche machenden Lernbegierigen, namentlich Lehrern, auch kostenfreie Wohnung, soweit die Räumlichkeiten des dazu bestimmten Gebäudes ausreichen, gewährt werden. Die meisten praktischen Handgriffe, namentlich bei Herstellung künstlicher Schwärme, zu sehen, dürfte die Zeit um Johannis, etwa 14 Tage vor- und nachher Gelegenheit bieten. Doch werden versuchsweise auch zu jeder Zeit des Sommers diese Handgriffe Jedem gezeigt werden.

Berlin, den 9. Juni 1853.

Das Landes-Oekonomie-Collegium.

In der verflossenen Nacht ist dem hiesigen Maurermeister Naeter aus seinem Stalle Nachstehendes gestohlen worden:

1) ein schwarzer Wallach, klein, gedrungen und lang gebaut, hübscher Kopf, geflochtene Mähne, auf allen 4 Füßen beschlagen und 7 bis 8 Jahre alt;
2) ein kleiner Kastenwagen, der Unterbau alt, der Kasten neu, mit grader roher weißbuchener Deichsel an der Seite und schmalspurigen Rädern;
3) ein Paar neue schwarzlederne Arbeitssielen;
4) ein altes schwarzledernes Geschirr mit ehemals weiß plattirten Schlüsseln (schon gefleckt);
5) eine neue hanfene plattgeflochtene Leine mit blauer Oelfarbe gestrichen, die Zügelenden rund und schwarz gestrichen;
6) eine wollene braun karirte Pferdedecke und
7) ein kleines Vorlegeschloß. —

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf die gestohlenen Sachen zu vigiliren, im Betretungsfalle die Diebe zu inhaftiren und uns hievon schleunigst Nachricht zu geben.

Wer zur Wiedererlangung dieser Sachen verhilft, erhält eine Belohnung von 10 rtl.

Dirschau, den 7. Juni 1853.

Der Magistrat (Polizei-Verwaltung).
Schmidt.

Nothwendiger Verkauf.

Das Grundstück in der Nehrung in dem Dorfe Letzkauerweide No. 99 des Hypothekenbuches, gehörig dem Einsassen George Müller und seiner Ehefrau Christine Concordia, geborne Seel, steht Schulden halber zur nothwendigen Subhastation. Das Instrument der auf 111 Thaler ausgefallenen Taxe und der Hypothekenschein sind im Bureau V. bei den Müllerschen Subhastationsakten einzusehen.

Der Bietungstermin wird

den 20. September 1853,

von Vormittags um 11 Uhr an, auf ordentlicher Gerichtsstelle abgehalten werden.

Danzig, den 2. Mai 1853.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Der Reparaturbau des Pfarrstalles soll an den Mindestfordernden ausgethan werden, wozu ein Licitationstermin auf Dienstag, den 21. d. M, 3 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle

festgesetzt worden ist. Unternehmer werden aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer Forderungen zahlreich einzufinden.

Groß Zünder, den 10. Juni 1853.

Das Kirchen-Kollegium.

Auction zu Groß Czapielken.

Montag, den 27. und Dienstag, den 28. Juni 1853, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen auf dem herrschaftlicheen Gute zu Groß Czapielken bei Kahlbude an der Danziger und Berenter Chaussee öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

22 starke Arbeitspferde, 24 starke Ochsen, theils im schlachtbaren Zustande, 10 Kühe, 6 Stück Jungvieh, 7 Schweine, circa 500 veredelte Schaafe, deren Wolle im verflossenen Jahre mit 65 rtl. bezahlt ist, 12 komplette Arbeits-Wagen, 13 Pflüge, 10 eisen- und 8 holzzinkige Eggen, 24 Pferdegeschirre und verschiedenes Wirthschafts- und Hausgeräthe.

Die Ochsen, Kühe und Schaafe sind in einem sehr guten Futterzustande.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Der Zahlungstermin wird für die mir bekannten Käufer am Auctions-Tage angezeigt. Unbekannte zahlen zur Stelle.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Kommissarius,
Breitesthor No. 4.

Auction zu Gr. Schellmühle.

Montag, den 4. Juli 1853, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen auf dem Gute Gr. Schellmühle, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

11 große, sehr schöne Orangenbäume, 3, 4 und 5 Zoll im Durchmesser stark, 16 Oleander, wovon der eine 4 Zoll im Durchmesser hat, 12 Myrthenbäume, 60 verschiedene Monatsrosen, 16 hohe Fuchsia, 20 niedere desgl., 5 Feigenbäume, 39 Pelargonien, 16 Trifolium incarnatum, 21 Viburnum tines, 10 Hydrone alense, 10 Colla aetheopica, 15 Caesium colicicum, 8 Fuchsia grandiflora, 19 hohe, 22 breite Cactus und mehrere andere kleine Pflanzen in Töpfen.

Vor dem Auktions-Termine kann in den Nachmittagsstunden an jedem Tage, außer Sonntags, die Orangerie in Augenschein genommen werden, welche Liebhabern wegen ihrer ausgezeichneten Schönheit zu empfehlen.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Commissarius.

Capitain Nysted ist mit frischem schwedischen Kalk am Kalkort angekommen und wird derselbe zum billigsten Preise vom Schiff verkaufen.

Von der Direction der Achener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist der hiesigen Ortschaft, deren sämmtliche Besitzer ihre Gebäude bei jener Gesellschaft versichert haben, ein Druckwerk nebst Feuerspritze, die einen Wasserstrahl von 50 Fuß Höhe giebt, zum Geschenk gemacht worden; was hiermit dankend anerkannt wird.

Schönau, den 11. Juni 1853. Der Ortsvorstand. Wiens.

Die Dorfschaft Käsemark beabsichtigt eine Wasserabmahlmühle zu verk., u. wollen Kaufliebhaber sich Dienstag, den 28. Juni, um 10 Uhr Vormittags, im Schulzenamte daselbst einfinden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Das Schulzenamt.

Sommerbruchbänder mit und ohne Elfenbein, Nabelbruchbänder, Rückenmaschinen, für angehend Verwachsene, **Gummistrümpfe,** (gegen **Krampfader-Anschwellungen,**) Klystirspritzen in größter Auswahl, chirurgische und thierärztliche Instrumente empfiehlt **Robert Meding,**

Breitesthor, Herrn Gamm gegenüber.

Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft

übernimmt Versicherungen zu **billigen festen** Prämien und vergütet die festgestellten Schäden **sogleich baar.** Antragsformulare verabfolgt

der Haupt-Agent **Alfred Reinick,** Hundegasse 108.

Feuer-Versicherungs-Anstalt „Borussia"

Laut Bekanntmachung der Königl. Regierung, Amtsblatt No. 22, vom 1. Juni, werden auch Versicherungen auf rentenpflichtige Grundstücke, gleich sonstigen Gebäuden, Mobiliar, lebendem und todtem Inventar, Einschnitt, zu mäßigen Prämien ohne Nachschuß-Verbindlichkeit übernommen.

Anträge vermitteln die verschiedenen Special-Agenten im hiesigen Regierungsbezirk. Policen werden ausgestellt durch den Haupt-Agenten **C. H. Gottel sen.**

Danzig, Langenmarkt No. 33.

Holzverkauf.

Aus dem Pfarrwalde zu Nieder-Prangenau sollen abermals eine Quantität Buchen-, Eichen-, und Fichten-Klobenholz im Termin

den 20. Juni c., Vormittags von 10 Uhr ab,

in der Pächterwohnung zu **Popowken** (in dem genannten Walde) öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden und ladet Käufer hiezu ein.

Die Wegschaffung des Holzes ist leicht nach der in der Nähe des qu. Waldes von Kahlbude nach Danzig führenden Chaussee zu bewirken. Vom Auctionstage ab steht das Holz auf Gefahr der Käufer.

Nieder-Prangenau, den 13. Juni 1853.

Das Kirchen-Kollegium.

Der zuletzt im Dienste der Hofbesitzerin Florentine Merchert in Gottswalde gewesene Knecht Johann Jacob Gagelski ist aus demselben entlaufen u. augenblicklich nicht zu ermitteln.

Diejenigen Polizei- und Gemeindebehörden des Kreises, in deren Bereich sich der genannte Knecht aufhält, werden angewiesen, denselben sofort in das Kreis-Amt zu gestellen.

Gagelski ist in Münsterberg, Kreis Marienburg geboren, 21 Jahr alt, von mittler Statur, Nase und Mund gewöhnlich, schwarze Augen und dunkelblondes Haar.

Bei seiner Entweichung war er bekleidet mit einer blautuchenen Jacke, graugestreiftem Sommerbeinkleide, grüntuchener Mütze mit ledernem Schilde und Stiefeln.

Danzig, den 14. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Probepflügen

in Praust, Dienstag den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, veranstaltet durch den Danziger landwirthschaftlichen Verein, Sammelplatz: Prauster Bahnhof.

Es werden nicht allein sämmtliche Vereins-Mitglieder sondern auch Alle, die sich für Landwirthschaft interessiren, hierdurch freundlichst eingeladen und gebeten, sich an diesem Probepflügen zu betheiligen, namentlich jedes sich als zweckmässig bewährte Acker-Instrument, sei es Räder- oder Schwingpflug, Untergrund- oder Kartoffel Pflug, hölzerne oder eiserne Egge, Haken, Exstirpator, Krümmer, Walze, Saemaschine u. s. w. mitzubringen und sich ja nicht durch die Voraussetzung, davon abhalten zu lassen, dass dasselbe wohl schon in einem Exemplare vertreten sein möchte, indem die Erfahrung des letzten Probepflügens gelehrt hat, wie unsicher es ist, die Brauchbarkeit eines Acker-Instruments nach einem einzigen Exemplare beurtheilen zu wollen.

Für Feld, Angespann und Mannschaft ist durch die Freundlichkeit der Prauster Herren Vereins-Mitglieder reichlich gesorgt, auch ein starker Kraftmesser ist bereits beschafft worden.

Die Wichtigkeit des Probepflügens darf hier wohl nicht mehr erörtert werden und indem wir hoffen, dass die Witterung uns kein unüberwindliches Hinderniss in den Weg legen werde, rechnen wir zuversichtlich auf eine rege Theilnahme, also auch einen sehr günstigen Erfolg dieses Unternehmens.

Der Vorstand des Danziger landwirthschaftlichen Vereins.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.